



## 2. Stärken **TuS Soltendieck**:

- Positive Mitgliederzahlenentwicklung bei den Kindern
- Gutes Miteinander unter den Vereinen und Gruppen
- Viele aktive Mitarbeiter innerhalb des Vereins

## Schwächen **TuS Soltendieck**:

- Beschränkte Übungskapazitäten innerhalb des DGH in Soltendieck
  - unzureichender Platz für Sport mit Kindern im Winter
  - wenig Platz für Geräte
- Der Mittelbau innerhalb der Mitglieder ist schwach bestückt, u. a. bedingt durch Wegzug.
- Es wird zunehmend schwieriger, ehrenamtliche Mitarbeiter und Übungsleiter zu finden.
- Häufiger Vereinswechsel

## 3. Stärken **TSV Nettelkamp**:

- Hohe Identifikation mit dem Verein im Bereich der Handballsparte (Senioren)
- Sehr gute Hallennutzungsmöglichkeit in Wrestedt

## Schwächen **TSV Nettelkamp**:

- Leichter Mitgliederrückgang
- Es wird zunehmend schwieriger, Kinder und Jugendliche für Sport zu motivieren.
- Es besteht wenig Bereitschaft, ehrenamtliche Tätigkeiten und Posten zu übernehmen.

## 4. Stärken **TuS Wieren**:

- Zusammenhalt der Vereine innerhalb der Samtgemeinde
  - regelmäßige Treffen, Vorstandsstammtisch
- Positive Jugendarbeit der Vereine im Bereich Fußball
  - Spielgemeinschaften
- Spartenvielfalt
- Gute Sportplätze

## Schwächen **TuS Wieren**:

- Sportstätten veraltet – Turnhalle Wieren im Sanierungsstau
- Sportzentrum (Landkreis) an den Sportplätzen veraltet
- Bezuschussung der Vereine

## 5. Stärken **SV Stadensen**:

- Sehr positive Mitgliederentwicklung im Kinder- und Jugendbereich
  - Kinder und Jugendliche zahlen keinen Beitrag
- Kostenlose Nutzung der Sporthallen
- Sanierung Vereinsheim
- Gute Vereinsförderung durch die Gemeinde

## Schwächen **SV Stadensen**:

- Noch engere Zusammenarbeit im Fußballjugendbereich wäre wünschenswert
- Lange Schulzeiten erfordern eine gute Koordination der Trainingszeiten

## 6. Stärken **TSV Niendorf - Halligdorf**:

- Neu gewählter und motivierter Vorstand
- Guter Zusammenhalt zwischen Sportverein und Feuerwehr

## Schwächen **TSV Niendorf - Halligdorf**:

- Rückläufige Mitgliederzahlen, besonders im Kinder- und Jugendbereich
- Stadt Uelzen gibt Vereinszuschuss auf
- Finanzierungsprobleme
- Zuwachs von Mitgliedern ist gering aufgrund der Nähe zu Uelzen
- Mangelhafter Zustand des Vereinsheimes
- Übungsleiter werden gesucht

## 7. Stärken **SV Ostedt**:

- Leicht ansteigende Mitgliederzahlen innerhalb der letzten 10 Jahre
- Vereinstreue bei der Generation 40+
- Hohes ehrenamtliches Engagement
- Saniertes Vereinsheim mit gutem Sportplatz

## Schwächen **SV Ostedt**:

- Hohe Vereinsfluktuation bei den Aktiven
- Kaum Nachwuchs bei ehrenamtlichen Tätigkeiten bedingt durch Abwanderung und geringe Belastbarkeit neben der Hauptberuflichkeit
- Engere Zusammenarbeit mit anderen Vereinen notwendig
- Demographische Entwicklung
  - Zusammenfassen aller Kinder notwendig

#### **8. Stärken TSV Lehmke:**

- Die ältere Generation ist sehr verbunden mit dem Verein
- Gute Zusammenarbeit örtlicher Vereine/ Verbände (Feuerwehr, Sportverein)
- Angemessene Sportanlage

#### **Schwächen TSV Lehmke:**

- Leichter Rückgang der Mitgliederzahlen

#### **9. Stärken TSV Lüder:**

- Sehr gute Ausstattung der Sportanlage, Vereinsheim und Sanitäreinrichtungen
- Gut funktionierende Spielgemeinschaft mit dem TuS Bodenteich im Fußball
- Identität des eigenen Vereins sollte bestehen bleiben.
- Sportverein, Feuerwehr und Schützengilde stehen sich örtlich und gesellschaftlich sehr nah.

#### **Schwächen TSV Lüder:**

- Die Bereitschaft, Verantwortung zu übernehmen, wird weniger
- Konkurrenzdenken

#### **10. Stärken Schützengilde Lüder:**

- 160 Mitglieder, beitragsfrei
- Die Schützengilde hat das Schützenhaus von der Gemeinde gepachtet.
- Gute Zusammenarbeit mit der Gemeinde
- Gebäude ist in gutem Zustand
- Aufrechterhaltung durch den Verein
- Kinderschützenfest ist sehr begehrt, auch über die Gemeindegrenzen hinaus.
- Gut besetzter Spielmannszug mit vielen Jugendlichen

#### **Schwächen Schützengilde Lüder:**

- Aktive hören zu früh auf
- Der Verein wird getragen von der älteren Generation.
- Die Jugend ist nicht mehr so motivierbar.

#### **11. Stärken Schützenverein Kallenbrock:**

- Hoch motivierter Vorstand

- Gute Zusammenarbeit mit anderen Vereinen und politischen Vertretern in der Kommunalpolitik
- Seit einiger Zeit wieder leichte positive Mitgliederentwicklung
- Gesunder ausgeglichener Haushalt

#### Schwächen **Schützenverein Kallenbrock:**

- Zunehmendes Desinteresse am Vereinsleben
- Negative Meinung gegenüber den Schützenvereinen im Allgemeinen
- Negative demographische Entwicklung
- Zu große Auflagen bei Schießanlagen und im Waffenrecht
- Zu großer zeitlicher Aufwand im Ehrenamt (wie Zweitjob)
- Die langen Schulzeiten sind kontraproduktiv für Jugendarbeit
  - Trainingstermine sonntags!

Nachdem alle Anwesenden die Stärken und Schwächen ihrer Vereine und Gilden vorgetragen haben, stellte Frau Pesel fest, dass das Hauptproblem der Vereine nicht die finanzielle Situation darstellt, sondern die Nachwuchsprobleme im Kinder- und Jugendbereich. Eine engere Zusammenarbeit unter den Vereinen, z. B. in Form von Spielgemeinschaften, ist notwendig, um die sinkenden Kinderzahlen zu bündeln. Des Weiteren stellte sie heraus, dass aktives Engagement innerhalb des Vereins Kinder und Jugendliche anzieht.

Auf die Frage nach dem Hintergedanken dieser ganzen Diskussion, die möglicherweise Einsparungen zur Folge haben könnte, stellte Frau Pesel klar, dass es hier nicht vorrangig um finanzielle Einsparungen, sondern eher um die Bündelung von Ressourcen und Kräften ginge, die ein Fortbestehen von Vereinstrukturen weiterhin gewährleistet. Es muss geschaut werden, wie die Einrichtungen der Daseinsvorsorge im Bereich von Vereinen im Verhältnis der Bevölkerungszahlen aufrecht erhalten bleiben können.

Als allgemein positiv ist die Mitgliederentwicklung im Bereich Seniorensport zu bewerten. Fast jeder Verein macht im Seniorensport Angebote, die gut angenommen werden. In Bad Bodenteich fehlt dazu eine Räumlichkeit, die vormittags, wenn die Turnhallen durch den Schulsport besetzt sind, genutzt werden kann.

Zusammenfassend wäre zu sagen, dass Schwerpunkte gebildet werden sollten im Hinblick auf Spielgemeinschaften, Zusammenarbeit im Individualsport und die Ausweitung des Seniorensports.

Abschließend fragte Frau Pesel nach baulichen Maßnahmen, die im Zusammenhang mit dem Thema Vereine im IEK benannt werden können:

- Errichten einer Räumlichkeit für den Seniorensport in Bad Bodenteich und Umgebung
- Energetische Sanierungsmaßnahmen im Schützenhaus Kallenbrock (Zentrale Versammlungsstelle für die Gemeinde Wrestedt)
- Sanierung Sportzentrum Wieren: Ausweitung einer Räumlichkeit für den Reha-Sport

Darüber hinaus ist die Förderfähigkeit der Sanierung von Laufbahnen um Sportplätze, z. B. beim TuS Soltendieck, zu prüfen.

Abschließend bedankte sich Frau Pesel bei den Anwesenden für die sehr produktiven Beiträge. Herr Foth wies daraufhin, dass alle bisherigen Sitzungen mit den Power-Point Vorträgen und Protokollen auf folgender Internetseite nachlesbar sind:

<http://www.samtgemeinde-aue.de>

Reitze, den 24.01.2013

i. A. Inga Dittberner

- Planungsbüro A. Pesel -

Anlage: Anwesenheitsliste  
Power-Point-Präsentation